

# Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa 2016

## Strategische Förderung von Frauen\*organisationen

### Zene u crnom in Serbien

„Uvek neposlušne!“ – „Immer ungehorsam!“ lautet das Motto der Frauen in Schwarz in Serbien. Seit 25 Jahren kämpfen sie bei Straßenaktionen und Versammlungen gegen Faschismus, Sexismus und Rassismus. Mit einer dreijährigen Förderung stärkt filia die Frauenfriedensbewegung in Serbien. Das landesweite Netzwerk der Frauengruppen trifft sich regelmäßig, macht Solidaritätsaktionen für besonders Marginalisierte wie Flüchtlinge und mischt sich mit Veröffentlichungen ein.

[www.zeneucrnom.org](http://www.zeneucrnom.org)

### Merkuri in Georgien

„Uvek neposlušne!“ – Das Gender Network Samegrelo besteht aus sechzehn Frauenorganisationen, die gemeinsam strategisch gegen Häusliche Gewalt vorgehen. Sie veranstalten Trainings, machen Lobbyarbeit mit Polizei und Lokalregierung, arbeiten mit den Medien zusammen und sind Teil der landesweiten Arbeitsgruppe zum CEDAW-Schattenbericht. filia unterstützt den Aufbau des Netzwerks bereits seit mehreren Jahren und verlängert die strategische Förderung um weitere drei Jahre – denn struktureller Wandel braucht Zeit!

[www.merkuri.org.ge](http://www.merkuri.org.ge)

### Ukrainian Women's Fund in Ukraine

Beteiligung von Frauen an Friedensprozessen ist eine Priorität der ukrainischen Frauenstiftung. Die Rolle junger Frauen innerhalb der Zivilgesellschaft in der krisenhaften Situation zu stärken, ist ein Teil der Strategie – mehr junge Frauen sollen in der Lage sein, sich aktiv einzumischen. Im bewährten Programm „First Steps to Success“ werden durch einen Wettbewerb ca. dreißig junge Frauen ausgesucht, die ein Training erhalten und dann für eigene Projekte eine kleine Startförderung bekommen. Mit filias mehrjähriger Förderung legt UWF das Programm zunehmend in die Hände der jungen Frauen. In landesweiten Netzwerktreffen gestalten junge Frauen die Prozesse, planen, organisieren und leiten selbst.

[www.uwf.kiev.ua](http://www.uwf.kiev.ua)

### Poradna in Slowakei

Poradna stärkt mit filias Unterstützung die Selbstorganisation von Roma-Aktivistinnen und unterstützt sie dabei, eine "Roma women's action group" aus etwa fünfzehn Frauen zu gründen, die Menschenrechtsverletzungen an Roma-Frauen sichtbar macht und auf lokaler Ebene dagegen vorgeht. So haben drei Frauen in Hermanovce gemeinsam eine Klage dagegen eingereicht, dass ihre Kinder automatisch den Klassen für Kinder mit geistiger Behinderung zugeordnet wurden. Die Roma-Aktivistinnen treffen auch mit anderen Roma-Frauen aus der Tschechischen

Republik zusammen und diskutieren gemeinsam Strategien. Außerdem verstärken Roma-Frauen ihre Teilhabe an der Organisation Poradna selbst – eine Roma wurde als Koordinatorin für das Roma Women's Rights Programm fest angestellt.

[www.poradna-prava.sk](http://www.poradna-prava.sk)

### **LORI in Kroatien**

Beinahe ein Drittel der Jugendlichen an Schulen in Zagreb geben an, schon einmal jemanden beschimpft zu haben, weil sie ihn oder sie für schwul oder lesbisch gehalten haben. Junge Menschen mit nicht-heterosexueller Orientierung wachsen unter großem Druck auf. LORI hat ein umfangreiches Programm entwickelt, um an Schulen mehr Bewusstheit und Toleranz für nicht-heterosexuelle Lebensweisen zu schaffen. Mit Forum Theater, Seminaren für Lehrer\_innen, Workshops für Teenager, mit der Verbreitung einer „Richtlinie für die Prävention und den Kampf gegen Homo-/Bi-/Transphobie an Schulen in Kroatien“ und der Bildung einer Selbsthilfegruppe arbeiten sie daran, die Lage von LGBT-Teenagern zu verbessern.

filia fördert das Programm in Kooperation mit der Hil-Foundation (Wien)

[www.ori.hr](http://www.ori.hr)

## **Einjährige Impulsförderungen von Frauen\*organisationen**

### **Human Rights common Platform Social NGO in Armenien**

Gemessen an der Bevölkerungszahl hat Armenien den höchsten Prozentsatz an Geflüchteten aus Syrien aufgenommen. Dreißig geflüchtete Frauen werden im Projekt unterstützt und empowert – in Trainings zu Menschenrechten, Sprachkursen, Bewerbungstrainings. In den Communities, in denen sie leben, sollen starke kollektive Initiativen gestartet werden.

### **Center Women and Modern World in Aserbaidshan**

Die Chancen auf die Vereinbarung eines Friedensabkommens steigen nachweislich, wenn Frauen aktiv bei Friedensverhandlungen beteiligt sind. Auch ist es wahrscheinlicher, dass die getroffenen Vereinbarungen tatsächlich umgesetzt werden. Mehr Frauen als Akteurinnen in Friedensverhandlungen im Südkaukasus an die Tische zu bringen, ist das Ziel des Projektes. In fünf Regionen in Aserbaidshan finden Treffen und Trainings statt, in denen 25 Frauen ihre Fähigkeiten ausbauen, sich in Dialoge zwischen Konfliktparteien einzumischen und zu Konfliktlösungen beizutragen. Eine Medienkampagne begleitet den Prozess.

## **Udruženje za kulturu, afirmaciju i savjetovanje "KAS" in**

### **Bosnien-Herzegowina**

Im März 2017 treffen sich 25 Frauen und Mädchen mit Handicap zu einer Konferenz in Banja Luka, die die brandneue Frauen-NGO „Kas“ gemeinsam mit Aktivistinnen mit Behinderung organisiert. In Workshops und Vorträgen geht es um sexuelle Gewalterfahrungen, Heilen von Trauma, Menschenrechte und gute Beispiele von

Projektarbeit. Das Ziel ist, jungen Frauen mit Behinderung eine eigene Stimme zu geben und ein Netzwerk zu schaffen.

## **"Equality" National Institute for Women of Moldova in Moldawien**

Genderstereotype schränken die Teilhabe junger Frauen an Gesellschaft und Politik im ärmsten Land Europas stark ein. 200 junge Frauen in ländlicher Region entfalten in Debattierclubs und Workshops ihre „leadership skills“, entwickeln bessere Kenntnis über ihre Rechte auf gleiche Teilhabe und die Strategien, sie einzufordern. Das Ziel ist: mehr junge weibliche Wählerinnen und Kandidatinnen.

## **Roma Centre for Women and Children in Serbien**

Daje betreibt seit 2009 eine SOS Hotline in Romanes (Sprache der Roma) – ihrer Erfahrung nach sind 75 % der Frauen in Roma Siedlungen von Gewalt betroffen. In Obrenovac und Mali Mokri Lug finden über einen Zeitraum von 5 Monaten zwei Workshops monatlich statt, aus denen öffentliche Aktionen gegen Gewalt hervorgehen - zur 16-Tage-Kampagne, zum Internationalen Frauentag und zum Weltmuttertag, dem 8. April. 10 Frauen vertiefen ihre Erfahrungen in einem Training, um zu Unterstützerinnen für andere Roma-Frauen zu werden.

## **Serbian Roma Youth Association in Serbien**

Gegen den Ausschluss junger Roma-Frauen von gesellschaftlichen Prozessen und Ressourcen – sowohl innerhalb der Roma Communities als auch außerhalb – setzen zwanzig junge Roma-Aktivistinnen Empowerment: In einem Training machen sie sich fit für die Arbeit für mehr Gerechtigkeit, anschließend leiten sie selbst Workshops für 400 andere junge Roma-Frauen. Eine Medienkampagne lässt ihre Forderungen hörbar und sichtbar werden.

## **Vsegda vmeste in Tschetschenien**

Die tschetschenischen Frauenorganisationen „Doveriye“ (Vertrauen) und „Vsegda vmeste“ (Immer gemeinsam) arbeiten zusammen, um für etwa 3.000 Frauen einen sicheren Ort zu schaffen, an dem sie gemeinsam Strategien entwickeln können, wie sie ihr Leben selbstbestimmt leben können. Betroffene von Gewalt erhalten Unterstützung und neue Perspektiven, zum Beispiel beruflicher Art, um unabhängiger zu werden. In Selbsthilfegruppen und Netzwerktreffen von Aktivistinnen stärken Frauen ihren Zusammenhalt und erarbeiten sich Freiräume und Einflussmöglichkeiten.

## **„Mädchen\* verändern gemeinsam Gesellschaft“: Kooperationsprojekt mit Women's Fund in Georgia**

filias Kooperation mit ihrer georgischen Schwesternstiftung Women's Fund in Georgia geht ins zweite Jahr. Wie bereits 2015 fördert filia in Georgien Projekte speziell von und für junge Frauen und Mädchen. Im November 2015 waren einige der jungen georgischen Aktivist\_innen zu Gast in Deutschland. Nun stand der Gegenbesuch an: Vom 24. bis 30. Oktober 2016 flog eine Gruppe von acht jungen Frauen und Mädchen aus Deutschland nach Georgien. Dort trafen sie auf einer Rundreise verschiedene feministische Organisationen, wie z. B. die filia-Projektpartnerin Merhuri. Am Abschluss der Reise stand eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung in Tblissi.